Film-Beschreibungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **3 (1913)**

Heft 24

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Film-Beschreibungen.

Das Recht aufs Dasein.

Projektions A.-G. Helvetia

Die schwere Eisentür des Gefängnisses hat sich hinter Josef Dermott geschlossen. Er ist wieder frei. Verbüßt ist die Strafe, die er sich infolge seiner Impulsivität zugezogen hatte. Freiheit um ihn! Goldene Freiheit!

Sein erster Weg ist zu seinem Elternhause. Doch, er findet es verödet und niemand kann ihm Auskunft geben, wo Eltern und Geschwister geblieben sind. Niedergeschlagen wandert er weiter. Da hört er plötzlich einen Hilferuf durch die Nacht gellen, der aus einer Villa kommt, und er eilt hinzu, um wenn möglich,, Hilfe zu bringen. Er gelangt in das Haus und findet am Fuße der Treppe eine junge Dame bewußtlos liegen ,und als er ihren Kopf hochheben will, sieht er Blut an ihrem Halse herniederrinnen, das auch seine Finger netzt. Er ist sich sofort klar, in welcher gefährlichen Situation er sich befindet. Eben aus dem Gefängnis entlassen, wird man ihn, wenn man ihn hier findet, sofort für den Verbrecher halten und so enteilt er wieder. Bald kehrt die Haushälterin zurück und findet ihre Herrin ohne Bewußtsein am Boden liegend. Sie benachrichtigt sofort die Polizei und an Hand der sich vorfindenden Fingerabdrücke und Fußspuren, fällt der Verdacht sofort auf Josef, dessen Akten den Beamten wohl bekannt sind. Bei einer Razzia in einer Spelunke wird er auch erkannt und verfolgt, doch er bleibt Sieger. Aber noch einmal werden durch einen anonymen Brief die Behörden auf ihn aufmerksam Wieder aber weiß Josef sich in Sicherheit zu bringen. Eine im höchsten Grade waghalsige Flucht entspinnt sich. Ueber Dächer kletternd, durch Straßen rennend, von einer Brücke auf das Deck eines Dampfers springend, gelingt es Jesef, das Ufer wieder zu erreichen und gerade noch auf einen bereits in Fahrt befindlichen Zug zu springen. Allein die Beamten folgen ihm. Immer tollkühner wird Josef. Sein Leben gilt ihm nichts, wohl aber seine Freiheit. Er springt auf die Lokomotive über, koppelt diese los und als er trotzdem keine Rettung sieht, springt er von der Maschine ab, sodaß der nachfahrende Zug über ihn hinwegrast. Dann springt er auf und gelangt auf die Landstraße. Doch hier verlassen ihn seine Kräfte . Er bricht zusammen und wird von Dr. Mc Lean, der sich mit seinem Auto auf einer Reise nach dem Süden befindet, aufgefunden. Der berühmte Arzt hat Interesse für den Fall. Er nimmt den Mann mit sich und macht ihn wieder gesund.

Indessen hat sich die junge Dame von ihrem Unglücksfall langsam erholt, hat aber die Erinnerung an alles an jenem Abend Geschehene verloren. Die Aerzte raten zu einer Luftveränderung und schließlich zu einer Blutübergung. Der Zufall will es, daß gerade Josef es ist, der sich auf eine Zeitungsnotiz hin meldet, daß man sein Blut zur Rettung der Patientin verwendet. Die Operation gelingt, doch Josef wird sie zum Verhängnis. An einer Tätowierung am Arm erkennt man den lange Gesuchten und er wird verhaftet. Da eines Tages kehrt der jungen Dame das Gedächtnis wieder. Sie erklärt dem Arzte, daß kein Verbrechen an ihr begangen wurde, sondern daß lediglich eine Ohnmacht es war, die sie die Treppe hinunterstürzen ließ. Sie will nun vor allen Dingen auch den Mann sehen der für sie sein Leben aufs Spiel setzte und man führt sie zu Josef, der sofort wieder in Freiheit gesetzt worden ist. Wieder und wieder sehen sich die jungen Leute und bald finden sich ihre Herzen. Als ein glückliches Paar kehren sie wieder in die Heimat zurück. (Eikofilm).

Allgemeine Rundschau.

— **Nordische Film-Co.** Auf der neulich abgehaltenen Generalversammlung der Nordischen Film-Co. in Kopenhagen wurde beschlossen, 60 Prozent Dividende auszuschütten.

Die Gesellschaft hat sich ferner die bekannteste nordische Bühnenkünstlerin Betty Nansen verpflichtet und ist an Herrn Karl Bleibtreu, unsern Mitarbeiter mit dem Wunsch heangetreten, für die große Schauspielerin ein Filmwerk zu schreiben.

— **Ibsen im Film.** Die dänische Filmkompagnie hat die bekannte norwegische Schauspielerin Frau Blehr engagiert um die Hauptrolle in dem Stück von Henrik Ibsen, „Frau Inger zu Oestraat", zu spielen. Der Film wird auf dem alten historischen Hof Oestraat in Trönlagen aufgenommen.

Gesucht.

betreff. Gesundheitsrücksichten für erstklassiges **Kino-Theater** in prima Lage einen technisch gebildeten **Leiter,** der gut präsentiert und mit der Kundschaft umzugehen weiß, als **Teilhaber** mit einer Einlage von wenigstens Frcs. 5000.—.

Schriftliche Offerten „Kinema" 1000 postlagernd Hauptbahnhof Zürich.